
Auswertung

für Vorlesung
Methoden der BWL
Prof. Dr. G. Knolmayer
SS 2003

Folie 1

Spielregeln

- Die Minusregel wurde nicht angewandt.
- Nur bei einer vollständig korrekten Antwort wurden Punkte vergeben.
- Jede Frage ergab einen Punkt.
- Somit waren maximal 10 Punkte erreichbar.
- Mit drei Punkten galt der Quiz als bestanden.
- **Zusatzhinweis:**
 - Allein mit Hilfe des Skripts konnten bereits drei Punkte erreicht werden (Fragen 2, 7 und 8).
 - Im Folgenden beträgt $N = 550$.
 - Durchschnittlich wurden 68.4% der Maximalpunktzahl erreicht.

Folie 2

Auswertung der Fragen (i)

- Frage 1: Folie 20

Die anspruchvollste Aufgabe der Wissenschaft ist es, Hypothesen

1. zu formulieren
2. zu widerlegen → Lösung
3. zu bestätigen

- Durchschnitt korrekter Antworten: 32.4%

Folie 3

Auswertung der Fragen (ii)

- Frage 2: Folie 23

Vervollständigen Sie den Satz: Die angewandte Forschung ist auf die Gewinnung neuer im Hinblick auf bestimmte praktische Zielsetzungen oder Anwendbarkeit gerichtet.

1. wissenschaftlicher Erkenntnisse
2. technischer Erkenntnisse
3. umsetzbarer Erkenntnisse
4. wissenschaftlicher oder technischer Erkenntnisse → Lösung

- Durchschnitt korrekter Antworten: 93.3%

Folie 4

Auswertung der Fragen (iii)

- Frage 3: Folie 25 und Zusatzliteratur WebCT

Aufgrund welcher Veränderungen wurden die Leistungssteigerungen in der Produktion im Hawthorne Experiment erzielt?

1. Regelmässige Erholungsphasen und ausgewogene Ernährung
2. Veränderungen der technischen Arbeitsbedingungen
3. Intensivierung der sozialen Beziehungen → Lösung zu den Arbeitnehmer/Innen

- Durchschnitt korrekter Antworten: 78.1%

Folie 5

Auswertung der Fragen (iv)

- Frage 4: Folie 39

Typischerweise dauert das Verfassen einer auf einem Praxisprojekt beruhenden Dissertation als dieses Projekt.

1. wesentlich länger → Lösung
2. länger
3. etwa gleichlang
4. kürzer
5. wesentlich kürzer

- Durchschnitt korrekter Antworten: 53.4%

Folie 6

Auswertung der Fragen (v)

- Frage 5: Folie 35

Brooks begründet das nach ihm benannte Gesetz wie folgt (Mehrfachantworten zulässig):

1. Die neuen Mitarbeiter stören das Klima der bisherigen Teammitglieder.
2. Die Einarbeitungsphase der neuen Mitarbeiter bindet → Lösung Ressourcen bei den bisherigen Mitgliedern.
3. Es steht nicht genug Raum für die neuen Mitarbeiter zur Verfügung.
4. Der Kommunikationsbedarf wächst mit dem Quadrat der Zahl der Teammitglieder.
5. Der Kommunikationsbedarf wächst mit der Zahl der → Lösung Teammitglieder überproportional.

- Durchschnitt korrekter Antworten: 72.8%

Folie 7

Auswertung der Fragen (vi)

- Frage 6: Folie 40

Ein Berater, der seinem Auftraggeber wegen fehlender Zielformulierung eine Reihe von "Wenn..., dann..."-Empfehlungen vorlegt, operiert nach einem Modell.

1. dezisionistischen
2. technokratischen → Lösung
3. pragmatischen

- Durchschnitt korrekter Antworten: 83%

Folie 8

Auswertung der Fragen (vii)

- Frage 7: Folie 42

Ordnen Sie die verschiedenen Phasen der Entwicklung wissenschaftlicher Disziplinen so an, dass sie dem Schema nach Kuhn entsprechen.

1. Normalwissenschaftliche Periode
2. Krise
3. Vorwissenschaftliche Periode
4. Wissenschaftliche Revolution

Lösung: 3, 1, 2, 4

- Durchschnitt korrekter Antworten: 94.7%

Folie 9

Auswertung der Fragen (viii)

- Frage 8: Folie 50

Worin besteht nach Schweitzer der Erkenntnisgegenstand der BWL?

1. Wirtschaftliche Ergiebigkeitsfragen
2. Wirtschaften in Betrieben → Lösung
3. Betriebe im Kulturbereich
4. Gemeinmaximale Führung

- Durchschnitt korrekter Antworten: 82.1%

Folie 10

Auswertung der Fragen (ix)

- Frage 9: Folie 61

Warum sollte der Begriff „Kostenaufwand“ vermieden werden?

1. Weil die beiden Begriffskomponenten in der Fachsprache Synonyme darstellen.
2. Weil die beiden Begriffskomponenten in der Umgangssprache Synonyme darstellen.
3. Weil in der Fachliteratur keine Unterschiede zwischen Aufwand und Kosten gemacht werden.
4. Weil in der Fachliteratur Abgrenzungen zwischen Aufwand und Kosten vorgenommen werden.

Lösung: Aussagen 1 und 3 sind inkorrekt, Aussagen 2 und 4 sind korrekt

- Durchschnitt korrekter Antworten: 85.5%

Folie 11

Auswertung der Fragen (x)

- Frage 10: Wurde in der Vorlesung erwähnt

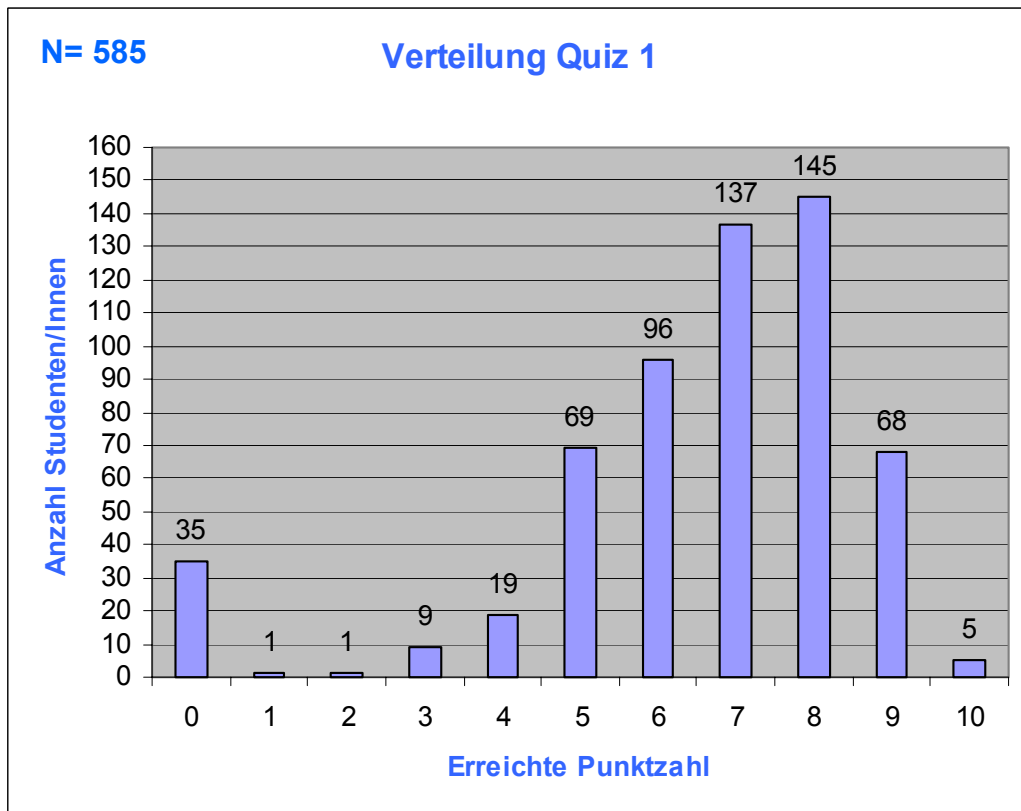
Die Forderung, ein MBA-Studium müsse ausschliesslich am Shareholder Value ausgerichtet sein, ist
(Mehrfachantworten zulässig).

1. aus MBA-Studiengängen aus den USA abgeleitet. → Lösung
2. ein Werturteil. → Lösung
3. eine bedenkliche Verkürzung der Analyse sozioökonomischer Realitäten. → Lösung

- Durchschnitt korrekter Antworten: 12.5%

Folie 12

Gesamtauswertung



Folie 13

Kontakt

Patrick.Sarbach@iwi.unibe.ch

Sprechstunde nach Vereinbarung



Folie 14